

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Das Reich Gottes im Alten Testament	7
2. Das Reich Gottes ist nahe gekommen	10
3. Das Evangelium des Reiches und das Evangelium der Gnade	15
4. Die Verwerfung des Königs	19
5. Die Geheimnisse des Reiches der Himmel	21
6. Die Schlüssel des Reiches der Himmel und die Taufe . .	29
7. Das Reich Gottes und das Reich der Himmel	32
8. Der Unterschied zwischen Reich und Versammlung . .	37
9. Das Tausendjährige Friedensreich	43

2. DAS REICH GOTTES IST NAHE GEKOMMEN

Für die Juden war es deshalb nichts Neues, als sie Johannes den Täufer ausrufen hörten: „Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen“ (Mt 3, 2). Auch der Herr Jesus selbst gebrauchte diese Worte zu Anfang Seines öffentlichen prophetischen Dienstes (Mt 4, 17). Der Evangelist Markus berichtet, daß der Herr in Galiläa das Evangelium des Reiches Gottes predigte und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubet an das Evangelium“ (Mk 1, 14).

Ja, schon einmal hatte der Thron Jehovas in Jerusalem gestanden, als Salomo, der Typus des Friedenskönigs, über das noch ungeteilte Volk herrschte (1. Chr 28, 5; 29, 23). Aber das Volk hatte sich immer weiter von Jehova, seinem Gott, entfernt, bis Er es in die Gefangenschaft gehen ließ. Schon vorher hatten die Propheten das Volk immer wieder zur Buße aufgerufen. Diese Aufrufe waren mehr oder weniger ungehört verhallt. Gott hatte jedoch keinen Zweifel daran gelassen, daß es einmal eine völlige Umkehr geben würde, bevor Sein Friedensreich errichtet werden konnte. Er hatte das Volk auch nicht im unklaren darüber gelassen, daß diese Umkehr nur durch harte Strafgerichte zustande kommen würde. Das dann erstehende Reich würde in erster Linie dem Volke Israel gegeben, aber wie wir in den Weissagungen des Propheten Daniel – und auch an anderen Stellen, vgl. Jes 49, 6 – sehen, würde es darüber hinaus die ganze Erde umfassen (vgl. Ps 2 und 8).